

Physik-Quereinstieg wagen

Beitrag von „MarPhy“ vom 10. August 2017 08:10

Ich möchte zu bedenken geben, dass zwischen dem, was die Theoretiker an meiner Uni können, von Abiturienten erwarten, ihnen zutrauen und abfordern und dem was in der Schule Realität ist, eine gigantische Lücke klafft.

Setz dich jetzt zu Semesterbeginn mal in eine Übung der Experimentalphysik 1 Vorlesung mit rein. Und bedenke: Das sind schon die, die von sich denken, Physik zu können und die Physik wirklich machen wollen, also vielleicht 2% des Leistungskurses oder 0,1% aller Schülerinnen und Schüler. Der Rest hat noch viel gravierendere Probleme.

Das ganze (theoretische) Fachwissen von der Uni ist schön und gut, gibt Sicherheit (haha, ich kann dir immer ne Frage stellen, die du nicht beantworten kannst!) hilt dir ansonsten aber nicht. Bitte besuche die Fachdidaktik-Veranstaltungen deiner Uni. Da ist zumeist wenigstens ein bisschen Schulbezug. Auch und speziell in Mathe!

Du greifst in Physik meistens der Mathematik vor. Es ist also wichtig, dass du den SuS Bruchrechnung fundiert erklären kannst oder quadratische Funktionen oder so. Weil bis das in Mathe endlich mal (ausreichend fundiert und abrufbar) vermittelt wurde, haben sie $v=s/t$ oder die gleichmäßig beschleunigte Bewegung in Physik schon lange.

Versteh mich nicht falsch, aber ein Physik-Theoretiker in der Schule klingt für mich erstmal nach dem absoluten Horror. Wie sieht es beispielsweise auch mit deinem Experimentiergeschick aus? Und wie haben dir damals die Experimentalphysik-Vorlesungen und die zugehörigen Praktika gefallen? Ich mein, es muss ja nen Grund haben, dass du in die Theorie gegangen bist...